

FUSSBALL GESTERN

Kreisliga A
Mützenich - Roetgen 1:2 0:1 Kruff, 1:1 Fischer, 1:2 Fläschel

Kreisliga B 2
BW Alsdorf - Pannesheide 1:1 1:0 Wolf, 1:1 Lürken

Kreisliga B 4
Rott II - Bor. Brand II abgebrochen bei 6:1 (58. Minute), Täglichkeit Brander Spieler am Schiedsrichter: 1:0 Büscher, 2:0 Eigentor, 3:0 Schreiber, 4:0 Nüßler, 4:1 Kahrman, 5:1 Begaß, 6:1 Dautzenberg
Kesternich/Rurburg - Kornelimünster 2:7: 0:1 u. 0:2 Hermens, 0:3 Paffrath, 0:4 Pietsch, 1:4 Voigt, 1:5 Paffrath, 1:6 u. 1:7 Arigbe, 2:7 Voigt

KURZ NOTIERT

American Football:

Auftakt gegen Solingen

Aachen. Gegen den Lokalrivalen Düren Demons eröffnet das A-Jugend-Footballteam der Aachen Vampires am kommenden Sonntag um 11 Uhr die neue Saison. Verantwortlich für das Jugendteam, das erstmals nach drei Jahren wieder am Spielbetrieb teilnimmt, sind Headcoach Saren Wonke und Teammanager Michael Gaugel. Um 15 Uhr treffen dann die Vampire-Männer in der Oberliga auf die Solingen Paladins. Beide Spiele werden im Ludwig-Kuhnen-Stadion in Burtscheid ausgetragen.

Radsport: Schruff sprintet auf Platz 2

Aachen. Die Fahrer vom RC Zugvogel Aachen sind bei verschiedenen Rennen gut in die Saison gestartet. Heiko Homrighausen konnte sich in der U 17 auf dem Rundkurs in Ahrweiler gut in Szene setzen. Aus einer siebenköpfigen Spitzengruppe fuhr er auf dem 1,8 Kilometer langen und flachen Kurs im Schlussprint auf den dritten Gesamtrang. Sein U 17-Teamkollege Jakob Winkler konnte zuvor in Merken einen starken fünften Platz einfahren. Andreas Schruff musste sich in Uedem nur dem Ex-Profi Harald Frank geschlagen geben. In der Masters-Klasse belegte der Zugvogel-Fahrer nach über 40 Kilometern im Massensprint den zweiten Platz.

DATENBANK

Fußball
A-Junioren, Sonderliga: Konzen - Bergrath 5:2
B-Junioren, Mittelrheinliga: Fort. Köln - Niederrau 9:0

Reiten
Turnier des RV Laursberg, Dressur Kl. E: 1. Rasmus/Louise Kobetic (Gut Kuckum) 6,8; 2. Erf-Mirabeau/Svenja Dobbeltstein (RV Aachen) 6,6; 3. Princess/Alina Jakob (Mützenich) 6,5
Dressur Kl. A: 1. Violet Pearl/Melina Steffens (Brand) 7,70; 2. Limona/Charlotte Bay (Laursberg) 7,6; 3. Sally Swift/Sabine Huppertz (Brand) und Cumano/Judith Dohms (Würselen) je 7,5
Dressur Kl. L, Trense: 1. Ocean-Boy/Katrin-Sophie Luetheke (Broichweiden) 6,8; 2. Djamil/Monique Breuer (Beggendorfer Hof) 6,7; 3. Dondolo/Monique Bredohl (Gut Kuckum) und Sydney/Miriam Nießen (Laursberg) 6,4
Dressur Kl. L, Kandare: 1. Ravallo/Julia de Ridder (Hof Roßheide) 7,6; 2. Wombel/Vanessa Dornhöfer (Laursberg) 7,2
Stilspringen Kl. A: 1. Dhana/Christine van Hooijdonk (Heinsberg) 7,2; 2. Lucina/Ann-Kathrin Palmen (Reinartzkehl) 7,2
Springen Kl. E: 1. Divano/Alena Brantin (Würselen) 0/37,69; 3. Privio/Alexandra Wrede, Alexandra (Würselen) 0/41,66
Springpferde Kl. A: 1. Sabrina Busch (Rathem) 7,7; 2. Caruso/Markus Kuck 7,5; 3. Castello/Thomas Kuck (beide Laursberg) 7,1
Springpferde Kl. L: 1. Quintylas/Patrick Klintworth (Stolberger Pf) 7,5 44,00; 2. Dream Boy/Christoph Kauer (Schönebeck/Aachen) und Castell/T. Kuck je 7,4
Springen Kl. A, 1. Abt.: 1. Brown/Stefanie Mohnen (Gut Hochfeld) 0/37,80; 2. Virginia/Lisa-Maria Kochs (Dürwiß) 0/39,76 2. Abt.: 1. Pollicella/Anna Quadflieg (Heinsberg) 0/38,21
Stilspringen Kl. A: 1. Bella Lucca/Lisa Küppers (Erkelenz) 7,7 Kl. L: 1. Certina/Stephanie Kutsch (Dürwiß) 7,5
Springen Kl. L, 1. Abt.: 1. Cobra Royal/Britta Krapdehoh (Gut Hochfeld) 0/41,75; 3. Candy Sue/Carmen Delheid (Eich) 0/47,97 2. Abt.: 1. Amarena/Chantal Bleilevens (Rodebachtal) 0/45,48
Springen Kl. M mit Siegerrunde: 1. Dinaral/Kauert 0/26,13; 2. Sonnyboy/T. Kuck 0/28,44; 3. Candy Sue/Delheid 0/28,45

Tischtennis
3. Kreisklasse C: Nüthen-Schleckheim III - Imgenbroich II 8:2

Termini heute
Fußball
A-Junioren, Bezirksliga: Kerpen - Walheim, Alem. Mariadorf - Euskirchen (20.00)
B-Junioren, Mittelrheinliga: Walheim - Wiehl (19.30)
Bezirksliga: Richterich - Wegberg-Beeck (19.30)
A-Juniorinnen, Kreisklasse: Übach-Palenberg - Kohlscheider BC, Venwegen - Vaalserquartier (beide 19.30) Burtscheider TV - Kraudorf-Uette-rath (20.00)
B-Juniorinnen, Mittelrheinliga: Bergrath Derk. - Hausw.-Ottenh. (19.30)

Mehr englische Wochen in der wärmeren Jahreszeit

Trainer der Fußball-Landesliga sprechen sich ob der Erfahrungen dieses Winters für eine angemessene Spielplanänderung aus

VON WILHELM PETERS

Aachen. Die Reaktionen blieben nicht aus. Rolf Thiel, im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) Vorsitzender des Spielausschusses, hatte im Zusammenhang mit dem extremen Nachholprogramm der Fußballer gegenüber unserer Zeitung gesagt: „Die Vereine haben teils fahrlässig, dass sie so viele Spiele ausfallen lassen.“ Michael Burlet, der Coach des Landesligisten SV Breinig, rief mit seiner vorherigen Kritik an der Planung der Nachholspiele eine alte Grundsatzdiskussion wieder auf den Plan: die der Spielplangestaltung.

Jürgen Lipka, Landesliga-Coach des SV Rott, stieß gestern ins „Burlet-Horn“, findet Thiels Aussage von der Fahrlässigkeit „unverschämt“, wohl wissend, dass es

zwar Absagen aus taktischen Gründen durchaus gibt, „aber nicht in Zeiten, in denen der Winter ist wie in diesem Jahr. Wir haben gegen Dürwiß auf Schnee gespielt, acht Leute waren im Einsatz, um den Platz herzurichten – ehrenamtlich“, sagt Lipka, der mit dem SV noch fünf Nachholspiele „vor der Brust“ hat. Gegen Mariadorf sei es ähnlich gewesen.

„Ich glaube nicht, dass wir am Donnerstag in Bergstein-Brandenberg spielen können. Da sind die Verhältnisse noch viel extremer“, weiß Lipka. Germania Burgward ist mit noch sieben Nachholspielen „Spitzenreiter“ dieses Winters. So plädiert Lipka ähnlich wie Burlet in unserer gestrigen Ausgabe für frühere englische Wochen. „Aber nicht erst im Herbst, wie Michael Burlet vorschlägt, sondern einmal

im Monat schon zu Saisonbeginn im Sommer. Da haben die Leute Lust auf Fußball, kommen auch am Mittwoch- oder Donnerstagabend, und die Vereine können ein paar Euro mehr einnehmen, was bei dieser Witterung sicher nicht der Fall war. Gerade bei den Wetterbedingungen der letzten Wochen sollten sich Rolf Thiel und der Verband einmal mit Vereinen und Trainern in Verbindung setzen, aber das geschieht nicht.“

Achim Rodtheut, Trainer von Tabellenführer SV Eilendorf, hat mit seinem Team 18 der 22 Begegnungen absolviert. Er sagt: „Sicher haben Klubs einige Spiele abge-sagt, obwohl es nicht notwendig war. Die Kollegen haben dennoch recht. Es ist sicher nicht im Interesse der Aktiven und kann auch nicht im Interesse des Verbandes

sein, dass nun innerhalb von drei Monaten zwei Drittel der gesamten Saisonspiele durchgezogen werden müssen.“

Rodtheuts Ansatz einer glatteren, vom Wetter eher unabhängigen Saisonplanung, könnte so aussehen: „Die Hinrunde bis Ende November spielen, die Rückrunde ab Mitte März. Und in der Sommerpause drei Wochen parallel zu den Profis. Die andere Zeit mit Fußball füllen. Dann wären bei einer vernünftigen Planung nicht einmal englische Wochen notwendig.“ Denn: „Wer geht gerne im November, Dezember oder Januar Fußballspiele anschauen?“

Alemannia Mariadorf hat zu Hause erst einen witterungsbedingten Spielausfall zu verkraften, auswärts aber deren vier. Frank Raspe meint: „Bei diesem Winter

lässt niemand extra ein Spiel ausfallen. Würde die Saison früher anfangen, käme man sicher besser klar.“ Dabei hat Mariadorf noch einen „glücklicheren“ Terminplan als Breinig mit zuletzt acht Spielen in drei Wochen. Mariadorfs Coach: „Bei uns sind die Nachholtermine ganz gut verteilt.“

„Warum nicht in den witterungsbedingten schönen Monaten englische Wochen spielen? Jetzt geht doch niemand vor die Tür“, findet auch Udo Lipka, der mit dem VfL Vichttal noch vier Spiele hinterherhinkt. Auch er plädiert für eine längere Winterpause und sagt: „Die Saison könnte zudem zwei oder drei Wochen bis Mitte Juni nach hinten verschoben werden. Und starten kann man Ende August durchaus mit monatlich englischen Wochen.“

DAS THEMA: DIE HANDBALLER STEHEN VOR DEN WOCHEN DER ENTSCHEIDUNG

Grüßt der BTB auch als Meister?

Der Aachener Handball-Verbandsligist kann im Heimspiel am Samstag gegen die HSV Bocklemünd nach dem vorzeitigen Aufstieg auch den Titel klarmachen. Eingespieltes Team mit zahlreichen Eigengewächsen.

VON HELGA RAUE

Aachen. Okay, rechnerisch ist noch nicht alles in trockenen Tüchern. Doch in der Realität zweifelt niemand daran, dass der BTB Aachen nach dem Aufstieg in die Handball-Oberliga auch die Meisterschaft in der Verbandsliga klarmacht. Am liebsten wollen die „Bandits“ das am Samstag vollbringen, wenn sich um 19.30 Uhr der Tabellensebte HSV Bocklemünd beim bisher erst einmal geschlagenen Liga-Primus vorstellt. Denn dann könnte in der heimischen Halle Gillesbachtal gleich die Meisterfeier steigen.

Der BTB spielt eine überzeugende Saison, führt die Liga vor den letzten beiden Partien mit vier Punkten vor dem Birkesdorfer TV an, doch ein Polster von plus 75 Toren dürfte selbst bei einer unerfreulichen Überraschung nicht mehr übertrumpft werden können. Anders als in der vergangenen Saison, als der BTB am letzten Spieltag mit der Niederlage in Bonn den möglichen Aufstieg noch aus der Hand gab. „Intern haben wir von Beginn an das Ziel ausgegeben“, verrät BTB-Coach Andreas Heckhausen. „Wir hatten erwartet, dass Birkesdorf und der MTVD Köln ein Wörtchen im Aufstiegskampf mitreden.“ So kam es auch: Der BTB, der Aachen im Pokal schlug und die einzige Niederlage in der Meisterschaft beibrachte, ist Zweiter, Köln Dritter.

Ein skeptischer Coach

„Ich bin von Natur aus skeptisch“, gibt Heckhausen lachend zu. Doch seine Jungs stimmten ihn schon am ersten Spieltag optimistischer, als sie Mitfavorit MTVD Köln schlugen – was sie zum Auftakt der Rückrunde wiederholten. „Nach dem ersten Sieg war ich etwas zursichtlicher, nach dem Auftaktstieg in der Rückrunde schien der Aufstieg greifbar nah.“ Dabei fiel die Entscheidung erst jeweils drei Sekunden vor Schluss, einmal warf Jan Kollas, das andere Mal Martin Becker den Siegtreffer.

„Die Mannschaft mit dem breitesten Kader, der die vielen Ausfälle kompensieren konnte, steigt auf“, zieht der 43-Jährige schon einmal Bilanz. Heckhausen verfügte über einen 16er-Kader, der in der Breite gut besetzt ist. „Trotz fehlender Leute haben wir immer auf einem guten Level agiert“, resümiert er zufrieden. Ein Vorteil ist,



Gibt seinem Team letzte Anweisungen: BTB-Coach Andreas Heckhausen (Mitte). Foto: Wolfgang Birkenstock

das seine Mannschaft zusammengeblieben war und mit Rückkehrer Martin Becker (32) einen Routinier dazu bekam, der den Youngstern Stabilität gab. Die „Bandits“ kennen alle Höhen und Tiefen, denn der Großteil der Mannschaft spielte schon im damaligen Regionalliga-Team, das bis in die Verbandsliga durchgereicht wurde. „Drei Jahre lang musste die Mannschaft das auslöpfeln, was sie selbst nicht verbrockt hatte“, spielt Heckhausen auf den Niedergang des damaligen Regionalligisten an. „Die Jungs sind durch ein Tal der Tränen gegangen, aber die Negativserie hat sie geerdet.“ Und wohl auch stark gemacht.

Gemeinsam soll es auch in die Oberliga gehen. Aus der zweiten Mannschaft wird Florian Strang-

feld dazustoßen, aus der A-Jugend Philipp Wydera, nur hinter Florian Götting steht wegen dessen Ausbildung noch ein Fragezeichen. „Damit ist unser Kader gut besetzt, er ist sehr ausgeglichen und besticht durch einen gewissen Kampfgeist“, ist Heckhausen optimistisch und freut sich schon einmal auf die Derbys gegen den TV Weiden und Westwacht Weiden. „Die Jungs spielen seit sechs, sieben Jahren in großen Teilen zusammen, und das, obwohl unsere Leistungsträger nicht älter als 21 Jahre sind“, so Heckhausen, der die „Bandits“ seit zwei Jahren betreut. Der Coach hatte die BTB-Mannschaft 2005 in die Regionalliga geführt, dann aber die BTB-Jugend übernommen, bevor er zum TV Weiden wechselte war.

Durch die harten sportlichen Jahre begleiteten Micky Lütz, Udo Grube und Bert Götting maßgeblich das Team. Und dass der BTB wieder auf gesunden Füßen steht, ist dem BTB-Vorsitzenden Wilfried Ellmann und Schatzmeister Franz-Heinz Flohr zu verdanken. Es geht aufwärts – auch im Nachwuchsbereich: Die A-Jugend wurde als HSG Aachen (zusammen mit Schwarz-Rot Aachen) Mittelrheinmeister und kämpft wie die B- und C-Jugend in der Oberliga-Qualifikation. Heckhausen: „Der Verein ist jetzt in der Breite gut aufgestellt. Mit einer guten Jugendarbeit wollen wir weitere junge Spieler aus den eigenen Reihen an die erste Mannschaft heranzuführen. Das ist unser Ziel, und den Weg werden wir weitergehen.“

Gleich fünf Teams bewerben sich noch um den Titel

In der Landesliga ist der Aufstieg hart umkämpft. Oberligist Westwacht Weiden kann den Abstieg aus eigener Kraft verhindern.

Aachen. Zwei Spieltage der Handballer stehen noch aus, und noch längst sind nicht alle Entscheidungen um Auf- und Abstieg gefallen. Als Oberliga-Meister steht der VfL Rheinbach fest, der in die Regionalliga-Relegation geht. „Der VfL musste viele Leistungsträger abgeben und schaffte das mit vielen Leuten aus der eigenen Jugend“, zollt Heckhausen den Rheinbachern Respekt. Trotz großen Po-

tenzials hatten der TuS Opladen und der TV Weiden auf Platz 2 bzw. 3 das Nachsehen. Während Schwarz-Rot Aachen definitiv abgestiegen ist, hat der Drittplatzierte Westwacht Weiden noch gute Karten, den Abstieg zu verhindern. In der Verbandsliga stehen der BTB Aachen und der Birkesdorfer TV als Aufsteiger fest. Auch der Dritte MTVD Köln könnte nachrücken, da man in Niederpleis und

Dünwald wohl über einen Rückzug aus der Oberliga nachdenkt. „Die drei stärksten Teams stehen damit auch oben, lediglich Fortuna Köln als Fünfter ist etwas rausgefallen“, so Heckhausen. Den Landesligisten stehen noch zwei heiße Wochenenden bevor: Gleich fünf Teams, darunter der TV Weiden II punktgleich wie der Spitzenreiter auf Platz 3, kämpfen noch um den Aufstieg. „Der WTV

hat das leichteste Restprogramm“, sieht der BTB-Coach gute Chancen für die Weidener Reserve. Da Siegburg vor der Saison sein Team zurückgezogen hatte, wird nur noch ein Absteiger gesucht. Die schlechtesten Karten hat der Stolberger SV, während der Reserve des BTB Aachen nur ein Punkt zum Klassenerhalt fehlt. „Wir liegen vier Punkte vor und haben ein gutes Torverhältnis“, ist der Skeptiker optimistisch. Aufsteiger Eschweiler SG, der VfL Bardenberg und die HSG Merksteins sind durch.

In der Handball-Kreisliga gibt es noch einen Dreikampf zwischen Spitzenreiter TV Weiden III, Westwacht Weiden II und dem Gürzener TV, der allerdings bereits vier Punkte zurückliegt. „Die Westwacht-Zweite will hoch“, erwartet Heckhausen dieses Team nächste Saison in der Landesliga. (rau)

Handball-Oberliga

1. Rheinl./Worm.	24	22	0	2	764:612	44:	4
2. Opladen	24	18	1	5	739:652	37:	11
3. Longenich	24	18	0	6	709:608	36:	12
4. TV Weiden	24	16	2	6	750:656	34:	14
5. Derschlag	24	15	2	7	760:704	32:	16
6. Pulheim	24	14	1	9	672:646	29:	19
7. Siebengeb./Th.	24	10	3	11	674:671	23:	25
8. Dormagen II	24	9	3	12	695:694	21:	27
9. Nümbrecht	24	8	4	12	663:686	20:	28
10. Dünwald	24	8	3	13	624:648	19:	29
11. Niederpl./St. A.	24	4	7	13	574:674	15:	33
12. Ww. Weiden	24	7	0	17	637:682	14:	34
13. Bonn	24	3	4	17	652:743	10:	38
14. SR Aachen	24	0	22	22	591:828	2:	46

Handball-Verbandsliga

Palmerheim - MTVD Köln		23:39					
1. BTB Aachen	24	22	1	783:594	45:	3	
2. Birkesdorf	24	20	1	3	796:682	41:	7
3. MTVD Köln	24	18	1	5	755:649	37:	11
4. Siebeng./Th. II	24	12	4	8	703:679	28:	20
5. Fort. Köln	24	10	5	9	673:677	25:	23
6. Strombach	24	12	0	12	679:674	24:	24
7. Bocklemünd	24	11	1	12	671:673	23:	25
8. Oberwiel	24	10	2	12	687:675	22:	26
9. Mar./Müll.	24	8	2	12	673:691	22:	26
10. Rheinl./Worm. II	24	9	3	12	712:682	21:	27
11. Königsdorf	24	7	0	17	643:745	14:	34
12. Leichlingen II	24	6	2	16	602:717	14:	34
13. Palmerheim	24	4	2	18	648:765	10:	38
14. Ollh./Strassf.	24	4	2	18	651:773	10:	38

Handball-Landesliga

1. Geislar-O.	22	14	3	5	692:596	31:	13
2. Übach-Palemb.	22	15	1	6	699:653	31:	13
3. TV Weiden II	22	15	1	6	645:622	31:	13
4. Kuchenheim	22	12	5	5	627:596	29:	15
5. Münsterfeld	22	12	3	7	700:655	27:	17
6. Euenheim	23	12	2	9	679:667	26:	20
7. Niederl./St. A. II	22	10	2	10	604:573	22:	22
8. Bardenberg	22	8	5	9	593:633	21:	23
9. Eschweiler	22	7	4	11	660:693	18:	26
10. Merksteins	22	7	1	14	596:632	15:	29
11. Bonn II	23	7	1	15	678:741	15:	31
12. BTB Aachen II	22	5	3	14	643:683	13:	31
13. Stolberg	22	3	3	16	612:683	9:	35

Handball-Kreisliga

1. TV Weiden III	20	18	0	2	642:513	36:	4
2. Ww. Weiden II	20	17	0	3	628:493	34:	6
3. Gürzener	20	16	0	4	611:479	32:	8
4. Brand	20	15	0	5	642:514	30:	10
5. GFC Düren 99	20	13	1	6	587:502	27:	13
6. Röhe	20	10	1	9	582:526	21:	19
7. SR Aachen II	20	10	0	10	616:617	20:	20
8. Eilendorf	20	7	1	12	515:545	15:	25
9. Roetgen	20	6	0	14	472:563	12:	28
10. Bardenberg II	20	4	0	16	568:656	8:	32
11. Übach-Palemb. II	20	1	1	18	491:693	3:	37
12. Stolberg II	20	1	0	19	414:666	2:	38

Handball, 1. Kreisklasse

BTB Aachen III - Setterich		20:30					
1. Birkesdorf III	20	19	1	0	599:434	39:	1
2. SR Aachen III	20	19	0	1	664:505	38:	2
3. Jülich	21	12	2	7	596:502	26:	16
4. Roetgen II	20	11	2	7	613:570	24:	16
5. BTB Aachen III	21	10	1	10	575:542	21:	21
6. Merksteins II	20	8	3	9	534:567	19:	21
7. Merksteins III	20	8	2	10	494:536	18:	22
8. Eupen II	20	7	3	10	623:599	17:	23
9. Eschweiler II	21	8	1	12	596:590	17:	25
10. Eilendorf II	20	5	1	14	468:561	11:	29
11. Setterich	20	5	0	15	458:554	10:	30
12. Scherberg	21	2	0	19	494:754	4:	38

Frauenhandball-Verbandsliga

Roetgen - Marienheide		30:11					
1. Oberanteb.	17	15	0	2	488:364	40:	4
2. Nümbrecht	18	14	1	3	462:392	29:	7
3. Rösrath	18	11	1	6	438:393	23:	13
4. Stolberg	17	10	3	4	453:417	23:	11
5. Frechen	17	9	1	7	431:400	19:	15
6. Pol. Köln	17	8	2	7	352:345	18:	16
7. Roetgen	18	8	1	9	376:359	17:	19
8. Bocklemünd	17	6	1	10	368:381	13:	21
9. Ww. Weiden	17	4	1	12	380:407	9:	25
10. Marienheide	19	2	1	15	402:591	6:	32
11. Poppelsdorf	17	2	1	14	310:411	5:	29